

PRESSEMELDUNG

Köln, Mai 2016

Bericht über den Aktionstag AUGE 2016 in Stuttgart

Chronische Augenerkrankungen: Neues beim Aktionstag AUGE 2016

Stuttgart. Rund 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen am 23. April 2016 auf Einladung der Patientenorganisation „Bundesverband AUGE e.V.“ zum Aktionstag AUGE nach Stuttgart. Erst durch eine großzügige Spende über 8.900 € der DAK-Gesundheit konnte dieser Aktionstag mit vielen interessanten Vorträgen ermöglicht werden.

So referierte Professor Dr. Norbert Körber vom Augencentrum Köln zur Frage „Glaukomoperationen – Stents oder Kanaloplastik?“, vor der viele der rund eine Million Glaukom-Patienten in Deutschland stehen. Neben den unterschiedlichen Verfahren ging Prof. Dr. Körber vor allem auf die Früherkennung ein. Da ein Gesichtsfeldschaden erst messbar wird, wenn bereits 40 Prozent der Nervenfasern verloren sind, gewinnt die Früherkennung stetig an Bedeutung.

Professor Helmut Höh vom Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg gab einen Überblick über die aktuellen Methoden, Untersuchungsgeräte sowie Forschungsergebnisse auf dem Feld der bildgebenden Diagnoseverfahren in der Augenheilkunde, speziell von HRT- und OCT-Untersuchungen.

Dieter Staubitzer und Arnd Münster referierten zu einem der Schwerpunktthemen des Bundesverbands AUGE e.V. in diesem Jahr: Cannabis als Medizin – für austherapierte Glaukom-Patienten der letzte Rettungsanker? Nachdem sie einen erschütternden Bericht eines Glaukom-Patienten zitierten, unterstützte das Publikum mehrheitlich die Forderung einer Freigabe von Cannabis als Medizin.

Zur häufigsten Erkrankung in der Augenheilkunde - das Krankheitsbild „Trockenes Auge“ - referierte die Privatdozentin Dr. Christina Jacobi aus Nürnberg. Das Publikum erfuhr dabei viele Details über die Entstehung sowie moderne Therapiemöglichkeiten.

Neurophysiologe Professor Jens Ellrich, Chief Medical Officer (CMO) bei EBS Technologies, berichtete über eine neue und sehr interessante Behandlungsmethode bei Gesichtsfeldausfall - ein innovatives Stimulationsverfahren, das Patienten verlorengegangenes Sehvermögen zurückgeben kann. Die bei der EBS Therapie angewandte Stimulation geschädigter Nervenstrukturen erfolgt hierbei über eine spezielle Brille. Prof. Dr. Carl Erb, Glaukom-Experte aus Berlin, betonte die Vorteile der Therapie, welche sich schmerzfrei und bislang ohne bekannte Nebenwirkungen durchführen ließe.

Die DAK-Gesundheit mit Sitz in Hamburg ist ein bundesweit tätiger deutscher Krankenversicherungsträger und zählt Anfang 2016 rund sechs Millionen Versicherte als drittgrößte deutsche Krankenkasse. Als Ersatzkasse ist sie Mitglied im Verband der Ersatzkassen (vdek). www.dak.de
Der gemeinnützige Verein „Bundesverband AUGÉ e.V.“ kümmert sich um Menschen, die vorwiegend unter chronischen Augenerkrankungen leiden, wie beispielsweise Glaukom (Grüner Star), Makuladegeneration (AMD), Trockenes Auge sowie Netzhaut- und Hornhauterkrankungen. Weitere Informationen: www.bundesverband-auge.de

Links:

<http://www.lasik-koeln.info/de/team/prof-dr-koerber>
<http://dbknb.de/dbk/gf/nachrichten/implantat-reguliert-augeninnendruck>
<http://augenarzt-lang.de/team-members/pd-dr-med-christina-jacobi/>
<http://www.ebs-therapie.de/>